



Dein Kreis.

Deine Zukunft.



WAHLPROGRAMM '26

für den Landkreis Göttingen

für die Kommunalwahl am 13. September





Wir setzen uns deshalb für die **konsequente** Umsetzung des Maßnahmenkatalogs aus dem **Klimaschutzkonzept** und **Klimafolgenanpassungskonzept** ein.

Zunehmende Extremwetterereignisse erfordern einen **umfassenden Hochwasser- als auch Dürreschutz**. Zum Abfedern von Starkregenereignissen möchten wir Starkregen-Gefährdungskarten aufstellen, Retentions- und Überschwemmungsgebiete erhalten und ausbauen und Wasserflächen als natürliche Wasserpuffer renaturieren. Es braucht den Ausbau von Entwässerungsgräben für die Stärkung der Starkregenresilienz und gleichzeitig mehr Regenrückhaltebecken für eine bessere Dürresilienz. Unser Ziel ist es, Schäden durch Überschwemmungen und Bodenerosion wie durch Trockenheit und (Trink-)Wasserknappheit zu minimieren. Dies schließt auch die Prüfung und mögliche Anpassung von Wassernutzungsrechten ein.

Wir möchten **Gemeinden** im Landkreis **auf** ihrem **Weg zu mehr Klimaresilienz unterstützen** und bei ihrer Umgestaltung – beispielsweise zur „Schwammstadt“ – begleiten und für mehr Grünflächen, Dachbegrünungen, Entsiegelungen und einen größeren Baumbestand für mehr Schattenwurf sorgen. **Klimaschutz** und **Klimaanpassung** ist auch **immer Gesundheitsvorsorge**, vor allem für vulnerable Gruppen. Deswegen befürworten wir kommunale Hitzeaktionspläne und deren Umsetzung. Wir brauchen mehr beschattete Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Raum und Wasserspender, um gesundheitliche Risiken bei steigenden Temperaturen zu minimieren.

Wir setzen uns für die **Stärkung des Katastrophenschutzes** ein und unterstützen die **Ertüchtigung** unserer **Feuerwehren** für alle Extremwetterlagen wie Stürme und Starkregen. Die Ausstattung und das Vorhalten von **Netzersatzanlagen** bei Stromausfällen und **Wasseraufbereitungsanlagen** sollen mittelfristig zur Regel werden. Zudem unterstützen wir die Prüfung eines lokalen **Informations- und Warnsystems** für **Extremwetterereignisse**.

Unsere Wälder stehen unter enormem Klimastress und müssen vorausschauend angepasst werden, um resilient zu sein gegenüber zunehmender Wasserknappheit oder Starkregen und Stürmen. Wir wollen prüfen, wie der Landkreis zur **Resilienz der Wälder** beitragen kann.

3 Mobilität – für alle, wenn es darauf ankommt

Wie? Wohin? Wie schnell? Wie teuer? Das sind die zentralen Fragen beim unterwegs Sein. Doch für uns ist bezahlbare, komfortable Mobilität auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit und des Zusammenhaltes – in der Stadt wie im ländlichen Raum und dazwischen.

Mobilsein im ganzen Landkreis und darüber hinaus braucht klimaneutrale Möglichkeiten, mit und jenseits des eigenen Autos. Egal ob auf dem Weg zur Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Sport oder Kino, Theater oder Kulturevent – wir stellen sicher, dass niemand abgehängt wird und sorgen für klimafreundliche Mobilität für alle, wenn es drauf ankommt.

Mobilität bedeutet für uns jedoch nicht nur Menschen, Verkehr und Wege integriert, inklusiv, barrierefrei und nachhaltig zu denken. Mobilität und Verkehr bedeuten für uns vor allem auch „Vision Zero“: Es darf keine Verkehrstoten mehr geben! An diesem Ziel müssen sich alle Mobilitätskonzepte und Verkehrsinfrastruktur ausrichten.



Für den **Öffentlichen Personennahverkehr** (ÖPNV) werden wir für ausgewählte Gebiete im Kreisgebiet ein attraktives **On-Demand-Pilotmodell** beantragen und in der Praxis erproben. Mittelfristig sollten On-Demand-Verkehre dann schrittweise als Ergänzung des ÖPNV im Gebiet des **Zweckverbands Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen** (ZVSN) ausgedehnt werden.

Diese Idee wollen wir verbinden und Mobilitätsvorreiter und **Modellregion** für ein **flächendeckendes, autonomes Busangebot** werden. Selbstfahrende Busse und Shuttles sind der ÖPNV-Booster und Mobilitätsgarant gerade für den ländlichen Raum.

Die **Verkehrsunternehmen** sollen bei künftigen Ausschreibungen aufgefordert werden, ihre **Flotte auf E-Fahrzeuge umzustellen** und damit die Vorgaben des Gesetzes über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge umzusetzen.

Wir wollen mit der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) Niedersachsen für einen **verlässlichen und pünktlichen Zugverkehr** in unserer Region sorgen. Im Bereich der LNVG sollte die **Fahrradmitnahme** – wie in Thüringen und Hessen – **zukünftig kostenlos** sein. Der Schienen-Nahverkehr zwischen Göttingen und Kassel muss weiterentwickelt und ertüchtigt werden. Der **Bahnhaltepunkte Rosdorf**, für dessen rasche Etablierung wir uns einsetzen, ist hierfür ein wichtiger Baustein. Wir wollen außerdem den **Haltepunkt Kragenhof** reaktivieren. Beim **Neubauprojekt „Kasseler Kurve“** müssen angemessene **Lärmschutzmaßnahmen** entlang der **Strecke Hann. Münden – Kassel** realisiert werden. Darüber hinaus befürworten wir, dass die **Strecke von Göttingen nach Bodenfelde ertüchtigt** und ausgebaut wird.

Der Busverkehr im Landkreis ist Rückgrat zwischen Kommunen, Stadt und Land. Wir wollen eine **Busverbindung** zwischen **Gieboldehausen** und **Herzberg** einrichten. Umsteigepunkte im Landkreis wollen wir hochwertig und attraktiv gestalten und dort nach Möglichkeit auch Ladestationen für Pendler*innen mit E-Autos und E-Bikes schaffen.

Für die **Koordinierung** des **ÖPNV** in Stadt und Landkreis schaffen wir eine **gemeinsame Mobilitätsleitstelle**. Eine **Integration** des **Schienenpersonennahverkehrs** in die Zuständigkeit des **ZVSN** streben wir perspektivisch an.

Auch die **Überlandbusse** wollen wir **in** die örtlichen **Busvorrangschaltungen** und **Meldesysteme** für Umsteigende einbinden.

Wir setzen uns für die **Verbesserung** des **Streckenangebotes** zwischen **Osterode** und **Altenau** und ins **Sösetal** ein.

Mittel- bis langfristig streben wir an, ein **kreisweites lückenloses Radwegenetz** vorzuhalten, das wie das Straßennetz ganz selbstverständlich zur Daseinsfürsorge gehört. Dafür muss der Landkreis für bestimmte Strecken auch eigene Radwege planen, erstellen und in Abschnitten auch in eigener Trägerschaft unterhalten und die Tätigkeiten der Kommunen und anderer Akteure im Kreis koordinieren. Wir setzen uns hier für ein **Konzept** zur Umsetzung dieser Idee **„Radnetz 100“** ein.

Prinzipiell geht es darum, **Gemeinden/Ortsteile** vorrangig **mit** den **Mittel- und Oberzentren** zu **vernetzen**. Zusätzlich hat für uns die **Verknüpfung** des Radwegenetzes mit **Bahnhöfen**, Busbahnhöfen sowie mit **Ausflugs-** und **Freizeitzielen** Priorität. Denn gerade der **Urlaub** mit und auf dem **Rad** wird immer beliebter und bietet die Chance eines **nachhaltigen Tourismus** als starker **Wirtschaftsfaktor** in unserer Region.



Wir wollen unsere Kommunen im Landkreis **bei** der Erstellung von innerörtlichen **Radverkehrskonzepten unterstützen**. Unser Ziel ist die **Trennung von Rad- und Autoverkehr** außerhalb der Tempo-30-Zonen, wo immer möglich. Wir wünschen uns **mehr Radschnellwegverbindungen**. **Vorhandene Radwege** sollen Zug um Zug auf die gestiegenen Anforderungen in der Nutzungsintensität durch viel mehr Radfahrende auch mit Cargo-Rädern, Lastenbikes und Fahrrädern mit Anhängern und durch Rollstuhlfahrende **verbreitert** und nach Bedarf **ausgebaut** werden. Radwege sollen deutliche **Seitenmarkierungen** erhalten, die auch nachts erkennbar sind. An zentralen Umstiegspunkten möchten wir **vermehrt Schließfächer** mit Steckdosen, **Toiletten** und **gesicherte Radunterstände** einrichten. Wir unterstützen und fördern Kommunen im Landkreis bei der Errichtung von **sicheren** und **überdachten Abstellanlagen** – auch für Lastenräder – an öffentlichen Gebäuden und Schulen im Rahmen des Masterplans zukunftsfähiger Radverkehr.

Mit einem **Lastenradförderprogramm** wollen wir den Kauf und Unterhalt von ausleihbaren Lastenrädern, als praktische Option für Kind und Einkauf und günstige Alternative zum eigenen PKW, in den Kommunen unterstützen. Außerdem möchten wir uns im weiterhin für **Carsharing-Angebote** für **Elektroautos** im Landkreis einsetzen und diese fördern.

Im **Anschluss** an den **Radschnellweg** von **Göttingen** nach **Rosdorf** wollen wir die Radverbindung möglichst kreuzungsfrei **über** den **Ascherbergkreisel** in Rosdorf weiterführen.

Wir beabsichtigen zudem, einen **Modellradweg** im Rahmen eines Verkehrsversuchs zu beantragen, bei dem auch die Befahrung mit S-Pedelecs mit Geschwindigkeiten bis 45 km/h möglich ist.

Der **Fußverkehr** muss, insbesondere für die „letzte Meile“ gestärkt und sicherer werden. Das kann gelingen durch intakte **Fußwege**, die möglichst **barrierefrei** für alle nutzbar sind. Auch Ampelschaltungen sollten sich vor allem am Bedarf von Fußgänger*innen ausrichten. Die Zeit der Bettelampeln ist vorbei!

Straßen und insbesondere Brücken sind in einem guten Zustand zu erhalten. Für abgängige Brücken sind vor Sperrung oder Abriss Planungen für Ersatzbauwerke zu erstellen und in baureifen Zustand zu überführen. Das **Netz** an **Ladesäulen** auf **Kreisliegenschaften** werden wir für Rad und Auto weiter **ausbauen**.

4 Wohnen als Grundrecht

Wohnen ist in Stadt und Landkreis eine der zentralen Fragen für viele Menschen geworden. Steigende Mieten bei stagnierendem Einkommen sind weit verbreitet. Tatsächlich verfügbare und bezahlbare Wohnungen in einem guten Zustand sind zunehmend Mangelware. Der Start für junge Menschen in die erste eigene Wohnung oder die Suche nach geeignetem Wohnraum für junge Paare und Familien ist oftmals ein nervenaufreibender Marathon.

Wir setzen uns **mit allen verfügbaren Instrumenten** für die Sicherung von vorhandenen und den Bau von neuen, **bezahlbaren Wohnungen im Landkreis** ein, für den Schutz von Mieter*innen, mehr sozialen Wohnungsbau, eine starke Kreiswohnungsbaugesellschaft und konsequente Maßnahmen gegen Spekulation, ob in Bestlagen oder Sozialunterkünften. Basis muss hier ein qualifizierter Mietspiegel und dessen gezielte Umsetzung sein.

13.9.



GRÜN wählen!

- ▶ Für echten Klimaschutz
- ▶ Für saubere Energie aus Niedersachsen
- ▶ Für moderne Bildungspolitik
- ▶ Für eine Politik, die alle in den Blick nimmt
- ▶ Für ein zukunftsfestes Leben in Niedersachsen



Kontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Göttingen

Geiststraße 3
37073 Göttingen
Tel.: 0551 555 94
E-Mail: info@gruene-goettingen.de
www.gruene-goettingen.de